

## Anlage

### Workshops: Abstracts und Informationen zu den Workshopleitenden

#### Workshop a)

##### **„Support the Supporters – im Mittelmeer und auf anderen Fluchtrouten“**

Viele Menschen sind auf Schiffen im Mittelmeer bei der Rettung von geflüchteten Menschen unterwegs, kochen in mobilen Küchen oder betreiben provisorische Schulen auf den Fluchtrouten des Balkans oder in Griechenland. Manche Aktivistinnen und Aktivisten sind mit Organisationen unterwegs, andere organisieren sich selber.

Die Situation der Flüchtlinge, das Gefühl von Hilflosigkeit, ohnmächtige Wut auf „die Politik“, machen vielen Aktivistinnen und Aktivisten vor Ort und nach ihrer Rückkehr schwer zu schaffen. Manche Organisationen kümmern sich gar nicht oder nur unzureichend um „ihre“ Freiwilligen.

In diesem Workshop wollen wir Erfahrungen mit der Unterstützung solcher Unterstützerinnen und Unterstützer zusammentragen und einige Aspekte, wie z. B. eine sinnvolle Vorbereitung für Menschen aussehen könnte, die sich auf Einsätze begeben, diskutieren. Ein anderes Thema könnte auch die hilfreiche Begleitung beim Wiederankommen im Alltag nach einem Einsatz sein. Dies entscheiden wir im Laufe des Workshops gemeinsam.

#### Wer macht's?

##### **Andreas Stiewe**

Systemischer Berater, Organisationscoach und Mediator, Bochum

Hauptberuflich bei einer großen Selbsthilfeorganisation tätig. Seit den 1990er Jahren Unterstützung von geflüchteten Menschen, u. a. für den Flüchtlingsrat NRW e. V.

Konfliktmoderation und Coaching für Flüchtlingsunterstützerinnen und Flüchtlingsunterstützer. Im Rahmen eines Netzwerks linker Aktivistinnen und Aktivisten Arbeit zum Thema „Umgehensweise mit Gewalterfahrungen im politischen Aktivismus“. Hier begleiten wir auch Menschen, die im Mittelmeer Menschen retten oder auf der Balkanroute bzw. auf den griechischen Inseln Geflüchtete unterstützen bzw. unterstützt haben.

#### Workshop b)

##### **„Gut aufgestellt im Inneren Team“**

In diesem Workshop arbeiten wir mit der Metapher des Inneren Teams. Wir schauen uns an, wie das eigene innere Team aufgestellt ist: Wer ist überhaupt Teammitglied? Wer hat welche Aufgabe und welche Rolle im Team? Wer kooperiert und koaliert mit wem? Wer übernimmt die (heimliche) Leitung? Wir gehen dann in einen Teamentwicklungsprozess mit dem Ziel, alle Teammitglieder je nach Aufgaben so zielführend und effektiv wie möglich aufzustellen.

Geplant sind ein bis zwei exemplarische Demonstrationen im Plenum, danach arbeiten wir in Kleingruppen ganz praktisch an den eigenen inneren Teamaufstellungen.

Diese anschauliche, relativ leicht umzusetzende Methode kann gerade in komplexen und herausfordernden Situationen zu mehr Leichtigkeit und Rollenklarheit beitragen.

#### Wer macht's?

##### **Marlies Hendriks**

Dipl. Supervisorin (DGSv), Systemische Therapeutin (SG / DGSF), Dipl. Sozialpädagogin, Theaterpädagogin, [www.kreative-supervision.de](http://www.kreative-supervision.de)

#### Workshop c)

##### **„Gut für mich gesorgt?“ Selbstfürsorge als Wegbegleiter in der Arbeit mit Geflüchteten**

*Die Pflege des Wohlbefindens fängt bei mir selbst an, ... !*

Die Arbeit mit Geflüchteten führt oft dazu, dass Professionals oder Ehrenamtliche mit den Erlebnissen der Flucht bzw. den krankheitsbedingten Belastungen konfrontiert sind. Das kann zu eigenen Überforderungserlebnissen führen.

## 1. Fach- und Begegnungstag der Region WEST der DGSF am 4. Dezember 2017 in Bochum

Im Workshop werden wir mit Hilfe von Übungen zur Selbstfürsorge erspüren, was uns Kraft gibt in belastenden Situationen – damit die eigene Arbeitsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit lange erhalten bleibt. Im Kontakt zu den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen – Stressbewältigung – Erleben von Selbstwirksamkeit – Ressourcen entdecken – Selbstverantwortung achten.

### Wer macht's?

#### Martina Ackers-Peilert

Supervisorin (DGSv) und Entspannungspädagogin – mehrjährige Erfahrung als Dipl. Sozialarbeiterin in der systemischen Familienberatung – seit 2010 selbständig in eigener Praxis in Witten, Supervision – Coaching – Fortbildung – Paar- und Familienberatung mit den Schwerpunkten Selbstfürsorge und Konfliktklärung.

### Workshop d)

#### Nawa-Gruppe – „Stabilisierungs- und Stärkungsgruppe“

Sie erhalten im Workshop nützliche Anregungen für den alltäglichen, hilfreichen Umgang mit geflüchteten Menschen – ob im Einzelkontakt, in Familien oder in Gruppen.

Nawa ist kurdisch und heißt Ort der Sicherheit, der Geborgenheit. **Nawa-Gruppe – „Stabilisierungs- und Stärkungsgruppe“** ist ein dolmetschergestütztes, erprobtes Angebot für Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung, die mit Traumafolgebelastungen kämpfen.

**Nawa-Gruppen** haben das Ziel, dass die von traumatischem Stress betroffenen Menschen:

- einen sicheren, „heimatlichen“ Ort entdecken, in dem **Vertrauen** entstehen kann > **Bindung**
- wieder sozial kompetente **Beziehungserfahrungen** machen können > **Solidarität**
- **Übungen** lernen, die den körperlich und mental gestauten Stress lindern > **Entspannung**
- ihren **Körper** positiv er-tasten und spüren können > geschmeidige **Beweglichkeit**
- **Wissen** erhalten, das die Traumafolgebelastungen verstehbar macht > **Erleichterung**
- einen **Trauerort** haben, in dem sie ihre seelischen Schmerzen mindern können > **Trauerarbeit**
- einen vertrauten **Raum** in der 2. Heimat finden können > **Zukunftsorientierung**
- **sinnvolle Aufgaben** finden, die den Selbstwert stärken > **Selbstwirksamkeit**

**Nawa-Gruppen** verhelfen Menschen, ihre Würde wieder zu erlangen durch – allmähliches, geduldiges, tastendes (und damit Körper und Seele heilendes) – Tun im gemeinsamen Tun.

Im Workshop gebe ich aus der Nawa-Gruppenarbeit einige – auch praktische – Impulse **für den heilenden Kontakt** mit Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung.

Ich berichte von den **stärkenden Wirkungen** für sie – und auch für uns selbst – durch:

- sicheres Setting & verbindliche Beziehungsangebote
- traumasensible Körperübungen
- stärkende Imaginationen & Trancen
- Symbolarbeiten & Visualisierungen
- Psychoedukation
- soziokulturelle Aktivitäten
- Geschichten, Gebete und Weisheiten
- Respekt und Akzeptanz durch Zuhören

Im Workshop lernen Sie Übungen kennen, die helfen, Stressfolgen ins Gesunde zu wenden. **Wetten?**

### Wer macht's?

#### Peter Scholz, Tübingen

Systemischer Familientherapeut, Psychosozialer Berater  
Praxis für Kurzzeittherapie, Coaching und Dialogtraining  
freiberuflich tätig, u. a. für refugio Tübingen